

Wald zum Leben

Gemeinnützige Stiftung

Stiftung Wald zum Leben

Vorsitz: Hans Steinbronn, Nerotalstraße 40, 55124 Mainz



Pressemitteilung: Bäume für die Rheinhessische Schweiz

Mainz, den 31.3.2014. Die gemeinnützige Stiftung Wald zum Leben hat am vergangenen Samstag erneut eine ehemalige Ackerfläche zu einer ökologisch wertvollen Nische aufgeforstet. Rund 6.000 Quadratmeter wurden so zu einem kleinen Wald mit etwa 3.000 Gehölzen und einer Fläche für seltene Wildkräuter und –sträucher. Das Grundstück schmiegt sich an die vorhandenen Waldstückchen zwischen Wöllstein und Neu-Bamberg an und wertet die landschaftliche vielleicht interessanteste Region Rheinhessens – die Rheinhessische Schweiz – nochmals auf.

„So ein Glück mit dem Wetter hatten wir selten“, freut sich Stiftungsvorstand Hans Steinbronn. Bei knapp 20 Grad und durchgehend ungetrübten Sonnenschein kamen die rund 40 Helfer zwar ordentlich ins Schwitzen. Doch gegen 14 Uhr waren alle Pflanzen in der Erde und der erfolgreiche Pflanztag konnte bei einem zünftigen Bier und Brotzeit gebührend ausklingen.

„Diese Fläche ist genau wie für uns gemacht“, freut sich Stiftungsvorstand Hans Steinbronn, „für den Ackerbau ist sie zu steinig und unrentabel. Für uns ist sie ein Glücksgriff, weil sie direkt an ein vorhandenes Biotop anschließt.“ Die Stiftung Wald zum Leben kann auf eine kurze, aber erfolgreiche Geschichte zurückblicken. In wenigen Jahren wurden bereits über 50.000 Bäume auf über 10 ha ehemaligen Ackerboden gepflanzt.

„Dabei ist es uns wichtig, Flächen zu finden, die für die Landwirtschaft nicht mehr effektiv zu nutzen sind,“ erklärt Hans Steinbronn, „wir wollen nicht in Konkurrenz zu den heimischen Bauern treten. Wir möchten den Beweis antreten, dass eine landwirtschaftlich intensiv genutzte Region auch ökologisch und damit auch touristisch attraktiv sein kann.“ Der ökologische Nutzen der Aufforstungen ist offensichtlich, aber nur ein Zweck der Stiftung. Der andere ist ein pädagogischer Ansatz: Die Stiftung möchte Menschen in die Natur locken und ihnen auf angenehme Weise den Wert der Natur nahe bringen.

Und so gleichen die Aufforstungsmaßnahmen der Stiftung Wald zum Leben eher fröhlichen Volksfesten, denn tumber Schuferei. „Ganz wichtig sind uns dabei die Kinder. Was nützen uns die Wälder, wenn kommende Generationen keine Beziehung zum Wald haben,“ gibt Hans Steinbronn zu bedenken, „Kinder können bei uns mit pflanzen, sie können aber auch mit unserer Waldpädagogin Melanie Bichler einfach nur Spiele in und mit der Natur machen und somit einen spannenden Tag draußen erleben.“

e-mail: info@waldzumleben.de , web: www.waldzumleben.de

Stiftung Wald zum Leben, Konto 798 585 014, Mainzer Volksbank BLZ 551 900 00

Geplant wurden viele alte Sorten wie Elsbeere und Wildbirne, zahlreiche Sträucher vom Rotem Hartriegel bis zum Wolligem Schneeball und einigen heimischen Wildrosen. Nach der Frostperiode wird auf den freien Flächen noch eine Wildkräutermischung aufgebracht. Für die Auswahl der Pflanzen war wie bei allen Aufforstungen der Stiftung der Landschaftsarchitekt Rolf Raible in Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde zuständig.

Für das leibliche Wohl sorgten die freiwilligen Helfer vom Roten Kreuz Alzey. Unterstützt wurde die Pflanzaktion von dem Projektentwickler für regenerative Energien juwi und von Seilkunst.

Weitere Infos unter: www.waldzumleben.de, Kontakt: Johannes Steinbronn: 0151-12702787.

e-mail: info@waldzumleben.de , web: www.waldzumleben.de

Stiftung Wald zum Leben, Konto 798 585 014, Mainzer Volksbank BLZ 551 900 00